

## Billerbeck



### Rat: Steuern bleiben unverändert

**BILLERBECK** (sdi). Die Gewerbesteuer sowie die Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe) und die Grundsteuer B (Grundstücke) sollen

2014 nicht erhöht werden, sondern gleich bleiben. Das hat der Rat, nachdem die Fachausschüsse vorherberaten hatten, nun einstimmig beschlossen.



### Gewinner erhalten gestern Preise

Die nächsten Preise der Adventskalender-Aktion, die die Bürgerstiftung organisiert, sind gestern an die Gewinner übergeben worden. Auf dem Bild sind (v.l.) Helga Herter (Bürgerstiftung), Karl-Heinz Herter (Bürgerstiftung), Karin Holzknicht, Lars Schulze Nahrup, Birgit Leufke, Ann-Kristin Hessmann, Saskia Zumbülte, Martina Thomas und Günter Idelmann (Bürgerstiftung). Heute lautet die Gewinnnummer 160. Der Preis ist Bowlen und Essen im Sportpark für acht Personen im Wert von rund 200 Euro. Die nächste Gewinnübergabe findet Freitag (20. 12.) im Bereich unserer Zeitung auf der Lange Straße statt. Wer keine Zeit hat, kann unter Tel. 01573/2521602 bei Karl-Heinz Herter einen Termin vereinbaren.

Foto: sdi | [www.buergerstiftung-billerbeck.de](http://www.buergerstiftung-billerbeck.de)

### KONTAKT

#### Redaktion Billerbeck

Stephanie Dircks  
☎ 0 25 43 / 23 14 21  
Fax 0 25 43 / 23 14 25  
billerbeck@azonline.de

#### Geschäftsstelle

Lange Straße 8  
48727 Billerbeck  
☎ 0 25 43 / 2 31 40  
Mo.-Fr. 8.30-12.00 Uhr

# Egerländer mit „Liebe zur Musik“

Sommerakademie für Musiker und Konzert am 12. Juli / Kartenvorverkauf startet am kommenden Montag

Von Stephanie Dircks

**BILLERBECK.** In passender Tracht erscheint Peter Jenal gestern beim Pressetermin in der Volksbank Baumberge. Der Vollblutmusiker trägt schon mal das Konzert-Outfit der „Egerländer Musikanten“. Denn die statten Billerbeck im kommenden Jahr am 12. Juli (Samstag) einen Besuch ab, und zwar im Rahmen eines Konzertes mit dem Tournée-Motto „Liebe zur Musik“. Es ist das weltweit erfolgreichste Blasorchester. „Kein anderes hat so viele Platten und CDs verkauft“, sagt Jenal. Der Billerbecker, der auch in der Big Band der Bundeswehr

„Kein anderes Orchester hat so viele Platten und CDs verkauft.“

Egerländer-Mitglied und Billerbecker Peter Jenal

spielt, gehört seit 1992 zu der Truppe der „Egerländer“. „Für mich ist das Konzert ein persönliches Highlight. Nach der Big Band kommen die Egerländer nach Billerbeck. Und es ist ein ebenso erfolgreiches Orchester“, so der Domstädter.

Präsentiert wird „Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten“ gemeinsam von der Stadt und der Volksbank Baumberge. „Wir machen das gerne, um ein musikalisches Highlight nach Billerbeck zu bekommen“, erklärt Werner Termersch, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Baumberge, den Grund der finanziellen Unterstützung. „Dadurch wird dieser Ort und auch die Region bekannter.“ Werbung



Laden zum Konzert ein: (v.l.) Hubertus Messing (Stadt), Orchester-Mitglied Peter Jenal, Bürgermeisterin Marion Dirks und Werner Termersch (Volksbank Baumberge).

Foto: Stephanie Dircks

für Billerbeck verspricht sich auch Bürgermeisterin Marion Dirks. Nicht nur durch das Konzert. Denn vom 9. bis 11. Juli macht auch „Die Egerländer Sommerakademie“ in der Domstadt Station. 150 bis 160 Lehrgangsteilnehmer aus dem deutschsprachigen Raum werden erwartet. Mitglieder der „Egerländer Musikanten“ selbst geben den Teilnehmern Tipps und Tricks in Register- und Satzproben sowie in Orchester- und Einzelstück. „Alle interessierten Musiker, egal ob jung oder alt, sind willkommen. Anfänger und Profis“, infor-

miert Jenal, der die Idee hatte, die Sommerakademie in Billerbeck stattfinden zu lassen. „Nach meiner Kenntnis sind schon über 100 Plätze vergeben. Für bestimmte Instrumentengruppen gibt es auch schon Wartelisten.“ Ernst Hutter hat 2003, nach vier Jahren der gemeinsamen Verantwortung mit Toni Scholl, die Nachfolge des 1999 verstorbenen, legendären Orchestergründers Ernst Mosch angetreten. Hutter hat sich vorab selbst ein Bild von Billerbeck gemacht. „Er war begeistert“, erzählt Jenal. „Auch von der Stadt selbst.“ Zur Akademie

werden i die weiterführenden Schulen. Und als Sahnehäubchen oben drauf gibt es eben das offizielle Konzert mit den original „Egerländern“. „Nächstes Jahr findet der Erwachsenen-Austausch mit unserer Partnerstadt Englewood statt. Die Amerikaner kommen nach Billerbeck und wollen zum Konzert“, so Marion Dirks. Jenal: „Ich habe schon von ein paar Schweizern gehört, die kommen.“ ■ Das Konzert am 12. Juli findet in der großen Zweifachturnhalle statt. Einlass ist ab 18 Uhr. Das etwa einstündige Vorprogramm wer-

den ab 18.30 Uhr die „Baumberger“ Musikanten gestalten. „Bei schönem Wetter vor der Halle“, so Hubertus Messing (Stadt). Ab 20 Uhr werden dann „Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten“ auf der Bühne stehen. Der Kartenvorverkauf für das Konzert beginnt am kommenden Montag. Karten mit reservierten Plätzen sind im Vorverkauf für 27 Euro (Abendkasse 29 Euro) im Rathaus und bei der Volksbank Baumberge erhältlich und eignen sich auch als Weihnachtsgeschenk.

| [www.die-egerlaender.de](http://www.die-egerlaender.de)

# Kein Anlass, mir selbst Vorwürfe zu machen

Interview mit Bürgermeisterin Marion Dirks zur Aufzug-Entscheidung des Stadtrates

**BILLERBECK.** Zunächst soll also kein Aufzug ins Rathaus eingebaut werden. Die in Aussicht gestellten Fördermittel für das Innenstadtkonzept, die an die Barrierefreiheit des Rathauses gebunden sind, sind erst einmal verloren. Unsere Redakteurin Stephanie Dircks hat gestern Bürgermeisterin Marion Dirks zu den Konsequenzen der Rats-Entscheidung und deren Bedeutung für die Innenstadt, den Fördermitteln sowie zu weiteren Schritten interviewt.

*Frau Dirks, haben Sie in der Nacht nach der Ratssitzung gut geschlafen?*

**Marion Dirks:** Ich war nach der Sitzung in der Tat sehr enttäuscht, aber ich habe dennoch gut geschlafen.

*In wieweit machen Sie sich selbst Vorwürfe?*

**Dirks:** Aus meiner Sicht haben wir uns sehr dafür eingesetzt, unser integriertes Handlungskonzept mit dem Leitthema Barrierefreiheit zu entwickeln. Wir haben den Wunsch der Politik, das Rathaus durch einen Aufzug barrierefrei zu gestalten, weiterentwickelt und einen Förderzugang über die Städtebauförderung gefunden. Nachdem verschiedene Alternativen diskutiert worden waren, hat der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss uns bereits 2008 einstimmig damit beauftragt, das Thema Aufzug weiterzuverfolgen und die notwendigen Planungen zu betreiben. Das haben wir getan und konnten die Schaffung der Barrierefreiheit im Rathaus

schließlich in unser Gesamtkonzept einbauen und die Förderfähigkeit erlangt. Und das immer in Abstimmung vor allem mit Vertretern der Bevölkerungsgruppen, die eben eingeschränkt sind in ihrer Mobilität. Das Handlungskonzept war einschließlich Aufzug in 2010 vom Rat beschlossen worden. Ich sehe also keinen Anlass, mir selbst Vorwürfe zu machen.

*Ist eine Verwaltung nicht verpflichtet, Alternativen in der Hinterhand zu haben, um eine solche Katastrophe – den Wegfall von Fördermitteln in Millionenhöhe – zu vermeiden?*

**Dirks:** Es fallen für das Jahr 2013 voraussichtlich 590 000 Euro an Fördermitteln weg. Die endgültige Entscheidung steht aus. Wir haben die Bezirksregierung über den Beschluss des Rates informiert. Aus meiner Sicht, aus der Sicht unserer Mitarbeiter sowie aus Sicht der beteiligten Gruppierungen gibt es keine Alternative. Das Rathaus kann nur barrierefrei werden, wenn ein Aufzug eingebaut wird. Barrierefrei heißt, dass Menschen mit erheblichen Investitionen verbunden, erleichtert sicherlich einiges, macht das Rathaus aber immer noch nicht barrierefrei. Vor diesem Hintergrund sind die 140 000 Euro Eigenmittel für einen Aufzug nicht nur die beste, sondern auch die wirt-



Marion Dirks

schaftlichste Lösung.

*Wie soll es denn jetzt weitergehen?*

**Dirks:** Zunächst warte ich die Entscheidung über die Städtebauförderungsmittel 2013 ab. Sollte diese, wie wir erwarten, negativ sein, werde ich verwaltungsintern die nächsten Schritte besprechen. Es wird wahrscheinlich unter anderem darauf hinauslaufen, dass wir externe Beratung hinsichtlich einer möglichen organisatorischen Umstrukturierung hinzuziehen und außerdem einen Planer beauftragen, der das Erdgeschoss des Rathauses für die Schaffung eines vergrößerten Angebots an Verwaltungsdienstleistungen untersucht. Für beide Bereiche werden wir Kosten ermitteln lassen.

*Mit der Rats-Entscheidung ist die Förderung des gesamten Innenstadt-Konzeptes ins Wanken gebracht worden: Citymanagement, Umgestaltung der Fußgängerzone – sogar die Umgestaltung des Schulhofs am*

*Johannis-Schulgebäude sollten mit Mitteln des Landes bezuschusst werden. Ist die Stadt in der Lage, einige Maßnahmen komplett aus eigenen Mitteln zu finanzieren?*

**Dirks:** Nein. Wir finanzieren unsere Eigenanteile über die Investitionszuweisungen des Landes. Diese sind damit ausgeschöpft. Darüber hinaus haben wir keinen Spielraum. Allerdings ist der Schulhof in einem sehr schlechten Zustand. Da müssen wir uns fragen, ob wir überhaupt weiter auf Fördermittel warten können.

*Was bedeutet die Rats-Entscheidung für die Innenstadt?*

**Dirks:** Die Entscheidung ist ein herber Rückschlag. Gerade auf das Citymanagement und den Verfügungs-fond warten die Kaufleute in der Innenstadt, um gemeinsam mit fachkundiger Unterstützung den Einzelhandel in Billerbeck weiterentwickeln, Leerständen entgegenzuwirken und Billerbeck als Fachhandelsstandort zu vermarkten. Die Werbegemeinschaft stellt sich gerade neu auf. Wenn es bei der Entscheidung bleibt, müssen wir uns bei der Städtebauförderung wieder hinten anstellen und hoffen, 2014 bedacht zu werden. Auch die Planungen für die bauliche Aufwertung der Innenstadt können nicht weitergeführt werden. Ohne finanzielle Unterstützung können wir die Aufgabe der inhaltlichen und gestalterischen Weiterentwicklung der Innenstadt nicht stemmen.

# Bis Januar dauert Kabel-Verlegung

**BILLERBECK** (sdi). Bis Anfang Januar wird die Kabel-Verlegung der Westnetz GmbH, eine Tochter der RWE

Deutschland AG, dauern. Dies teilte eine Sprecherin mit. Das Unternehmen baut an der 30 000-Volt-Kabel-

Verbindung zwischen Coesfeld und Nottuln. Daher laufen derzeit in Billerbeck umfangreiche Baumaßnahmen.

## JAHRESENDSPURT SCHNELL SEIN LOHNT SICH



» JETZT **1,99 %**  
SICHERN EFF. JAHRESZINS\*  
ALLE ANGBOTE MIT € 0,- ANZAHLUNG!

GÜNSTIG FINANZIEREN monatlich ab:  
z.B. CITROËN BERLINGO MULTISPACE **149,- €**  
VTI 120 Tendance

Ausstattung: Radio CD/MP3, Klimaanlage, Bluetooth-Freisprecherichtung mit Connecting-Box u.v.m.

\*Fahrzeugpreis 14.117,21 €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 0,- €. Nettodarlehensbetrag 14.117,21 €, 48 Monate Laufzeit (47 Raten à 149,- € und eine Schlussrate 7.986,63 €), Gesamtaufleistung 40.000 km, eff. Jahreszins 1,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 1,99 %, Gesamtbetrag der Raten 14.991,63 €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 14.991,63 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Banque PSA Finance S.A., Niederlassung Deutschland, Geschäftsbereich CITROËN BANK, Siemensstr. 10, 63263 Neuss-Burg.

GÜNSTIG FINANZIEREN monatlich ab:  
z.B. CITROËN C4 **139,- €**  
VTI 95 Selection

Ausstattung: Radio CD/MP3, Klimaanlage, Bluetooth-Freisprecherichtung mit Connecting-Box u.v.m.

\*Fahrzeugpreis 13.408,23 €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 0,- €. Nettodarlehensbetrag 13.408,23 €, 48 Monate Laufzeit (47 Raten à 139,- € und eine Schlussrate 7.710,52 €), Gesamtaufleistung 40.000 km, eff. Jahreszins 1,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 1,99 %, Gesamtbetrag der Raten 14.243,52 €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 14.243,52 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Banque PSA Finance S.A., Niederlassung Deutschland, Geschäftsbereich CITROËN BANK, Siemensstr. 10, 63263 Neuss-Burg.



FINANZIERER JETZT ZUGREIFEN  
UND NOCH 1,99% EFF. JAHRESZINS\* SICHERN

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



AUTOHAUS  
**BLEKER GmbH**

46325 Borken (H) 46395 Bocholt (H) 48683 Ahaus (H)  
Königsberger Str. 1 Industriestr. 40 Von-Braun-Str. 62-64  
Tel. 0 28 61/94 38-0 Tel. 0 28 71/25 59-0 Tel. 0 25 61/93 52-0

[www.bleker.org](http://www.bleker.org)  
[info@bleker.org](mailto:info@bleker.org)

48249 Dülmen (H) 48163 Münster-Amelsbüren (V)  
Münsterstr. 135 Autoforum Münster • Kölner Str. 1  
Tel. 0 25 94/7 82 08-0 Tel. 0 25 01/97 38-100

Kraftstoffverbrauch l/100 km kombiniert 7,5-6,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 173-143 g/km; CO<sub>2</sub>-Effizienz D (EG) Nr. 715/2007. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Irrtümer vorbehalten. Alle Vorführ- und Dienstwagenangebote sind gültig bis 31.12.13. Zwischenverkauf vorbehalten.